

EU-Förderprogramm:

Erasmus+



Programmziele:

Das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport Erasmus+ soll die Fähigkeiten, die Kompetenzen und die Beschäftigungsfähigkeit der europäischen Bürger/-innen verbessern. Erasmus+ vereint die vorherigen Förderprogramme für internationale Hochschulbildung sowie Sportaktionen mit Programmen aus dem Bereich „Lebenslanges Lernen“ (u.a. Erasmus, Leonardo da Vinci, Grundtvig). In Deutschland wird das Programm durch vier Nationale Agenturen verwaltet (siehe unten).

Innerhalb der genannten Kernbereiche Bildung, Jugend und Sport fördert das Programm Maßnahmen, die einen Beitrag zu folgenden Zielen leisten:

- Lebenslanges Lernen und Mobilität
- Innovation, Kreativität und Unternehmertum
- Verbessertes Bildungsniveau gemäß der Strategie Europa 2020
- Modernisierung, Qualität und Effizienz der Bildungssysteme
- Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit
- Förderung europäischer Werte
- Förderung der Europäischen Dimension im (Breiten-) Sport

Laufzeit: 2014-2020

Budget: 14,8 Mrd. Euro

Förderfähige Länder:

- EU-Mitgliedstaaten
- EFTA/EWR-Länder: Island, Liechtenstein, Norwegen
- Türkei, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
- ggf. weitere Partnerländer

Förderfähige Antragsteller:

- Öffentliche und private Einrichtungen, die in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport tätig sind
- Gruppen junger Menschen, die sich in der Jugendarbeit engagieren (nicht zwangsläufig als formal anerkannte Jugendorganisationen)

Einzelpersonen sind selbst nicht antragsberechtigt und werden über geförderte Organisationen in die Maßnahmen des Programms eingebunden!

Programmstruktur:

Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen

- Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Jugend. **Frist: 5. Februar 2019**
- Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung. **Frist: 5. Februar 2019**
- Mobilität von Einzelpersonen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung. **Frist: 5. Februar 2019**
- Gemeinsame Masterabschlüsse im Rahmen von Erasmus Mundus. **Frist: 14. Februar 2019**
- Gemeinsame Masterabschlüsse im Rahmen von Erasmus Mundus – gemeinsame Aufforderung EU-Japan. **Frist: 1. April 2019**

Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren

- Strategische Partnerschaften im Bereich Jugend. **Frist: 5. Februar 2019**
- Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung. **Frist: 21. März 2019**
- Wissensallianzen von Unternehmen und Hochschulen. **Frist: 28. Februar 2019**
- Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten. **Frist: 28. Februar 2019**
- Kapazitätsaufbau im Bereich Jugend. **Frist: 24. Januar 2019**
- Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung. **Frist: 7. Februar 2019**
- NEU 2019: Europäische Hochschulen – Pilot. **Frist: 28. Februar 2019**

Leitaktion 3: Unterstützung bildungspolitischer Reformen

- Projekte im Rahmen des Jugenddialogs. **Frist: 5. Februar 2019**

Jean-Monnet-Aktivitäten: Lehrstühle, Module, Spitzenforschungszentren, Unterstützung von Vereinen, Netze, Projekte. **Frist: 22. Februar 2019**

Sport:

- Kooperationspartnerschaften auf dem Gebiet des Sports. **Frist: 4. April 2019**
- Kleine Kooperationspartnerschaften. **Frist: 4. April 2019**
- Gemeinnützige europäische Sportveranstaltung. **Frist: 4. April 2019**

Weitere Informationen:

- Informationen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur: http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/index_en.htm
- Deutsche Programmwebseite: www.erasmusplus.de

Informationen der in Deutschland zuständigen Nationalen Agenturen:

- Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit: Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): <https://eu.daad.de/de/>
- Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich: Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz: <https://www.kmk-pad.org/>
- Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung: <https://www.na-bibb.de/>
- Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION (nicht formale und informelle Bildung): www.jugendfuereuropa.de

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Annegret Meyer-Kock
Tel.: 0431 9905 - 3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Hamburgische
Investitions- und Förderbank (IFB)
Sibyl Scharrer
Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbh.de
www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
Martina Oesterer
Tel.: 040 24 84 6 - 508
m.oesterer@ifbh.de
www.ifbh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/